



Anhang

von denen Allen/ in allen Ständen / die letzte Ehre
erweisenden

I. Leichenbitter und II. Todtengraber.

Num. I.

Der Leichenbitter.

Sehr wunderlich sind theils Völcker mit den entseelten Körpern
ihrer abgelebten Landsleute und Anverwandten umbgegan-
gen / daß man sich billig darüber verwundern muß / wie mit ei-
ner gesunden Veruunfft begabte Menschen auf solche aller Vernunfft
zu wider lauffende Gedancken und Gebräuche gerathen / und noch das
bey sich einbilden können / daran sehr wohl und klug zu thun. Die Bas-
ctriener wurffen ihre Todte denen Hunden vor / deren sie eine sonderlis-
che Anzahl besonders hierzu zu halten pflegten / und ob schon / wie der H.
Hieronymus berichtet / Nicanor / des grossen Alexanders über sie ge-
setzter Feld-Herz / solche abscheuliche Gewohnheit bey ihnen abzubrin-
gen sich bemühet / war es doch umbsonst / weil er sie so sehr dadurch er-
bitterte / daß bey nahe die ganze Provinz von ihm abgefallen wäre.

Die Hyrcaner und Caspier legten ihre Todten in einen offenen
Sarg / auf einen abwegsamem Ort / und gaben sie den wilden Thieren
und Vögeln preis / stunden von ferne / umb zu sehen / ob sie die Vögel
anzufressen begunnten ; und wann dieses erfolgete / hielten sie den Tod-
ten für fromm und seelig ; wann ihn aber die Hunde / oder die wilde
Thiere aus dem Sarg zur Beute heraus schleppten / für böß und unsee-
lig / wie Strabo angemercket.

Ben den Sidoniern / nach Zenobii Zeugnis / und den Essiedoniern /
wie bey Herodoto zu lesen / hielten die nächste Befreundte des Ver-
storbenen eine Mahlzeit / und frassen dabey ihre Todten selbst auf / bis
auf den Kopff / welchen sie säuberten / über und über verguldeten / und
jährlich mit gewissen Opffern verehreten ; Die alte Scythen hingegen